



KOMPETENZMODELL

Kompetenzen

Auszubildende	Angehende Führungskräfte
Lernbereitschaft	Analytische Fähigkeiten
Verständnisbereitschaft	Problemlösefähigkeit
	Zielorientiertes Führen
Beurteilungsvermögen Eigenverantwortung Entscheidungsfähigkeit Ergebnisorientiertes Handeln Folgebewusstsein Ganzheitliches Denken Normativ-ethische Einstellungen	

Kompetenzen mit Handlungsankern

Auszubildende	Angehende Führungskräfte
Lernbereitschaft	Analytische Fähigkeiten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hat Spaß am Lernen und zeigt Aufgeschlossenheit gegenüber ökonomischen Themen und Erfahrungen anderer Azubis ▪ Weist Entwicklungsbereitschaft und eine hohe Selbstmotivation auf ▪ Interessiert sich aktiv für ökonomische Zusammenhänge ▪ Besitzt und nutzt die Fähigkeit zum informellen Lernen im Prozess der Arbeit, im sozialen Umfeld und im Freizeitbereich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfasst ökonomische Zusammenhänge, beherrscht Methoden des volkswirtschaftlichen Denkens und kann ökonomische Tatbestände und Probleme klar darstellen ▪ Kann ökonomische Sachverhalte auf das Wesentliche reduzieren ▪ Kann Informationen zu ökonomischen Themen gezielt sammeln, sortieren und verdichten ▪ Versteht es, mit ökonomisch relevanten Zahlen, Daten und Fakten sicher umzugehen, Tendenzen und Zusammenhänge zu erkennen und richtige Schlüsse und Strategien daraus abzuleiten



Verständnisbereitschaft	Problemlösefähigkeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen und Werte des eigenen Arbeits- und Unternehmensumfelds werden mit Ausdauer, Offenheit und Sensibilität aufgenommen ▪ Kommuniziert die eigenen Erfahrungen und Einsichten nachvollziehbar und einsichtig und hört anderen gut zu ▪ Analysiert und versteht unterschiedliche Situationen, Hintergründe, Werte und Verhaltensweisen (ökonomisch, kulturell, ethisch, politisch, religiös) ▪ Setzt sich bei konflikträchtigen wirtschafts- und unternehmenspolitischen Maßnahmen für ein gemeinsames Verständnis ein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifiziert ökonomische Situations-, Prozess- und Zielstrukturen ▪ Stellt erkannte Probleme nachvollziehbar dar und bringt sie in kreative Diskussionen der Arbeitsgruppe oder des Unternehmens ein ▪ Gestaltet Kommunikations- und Leitungsstrukturen den erkannten Problemen entsprechend effektiv ▪ Initiiert Problemlöseprozesse mit einzelnen Personen sowie in (Projekt -) Gruppen
	<p data-bbox="791 902 1374 936">Zielorientiertes Führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisiert und kommuniziert mit den Mitarbeitern hinsichtlich der gemeinsamen ökonomischen Zielerreichung ▪ Leitet aus verschiedenen Aufgaben konkrete Ziele und deren Strukturen ab und kommuniziert diese präzise an alle beteiligten Mitarbeiter ▪ Richtet das eigene Wirken auf klar beschriebene ökonomische Ziele und Resultate und nicht auf spontane Aktionen aus ▪ Vermittelt den anderen die Ziele plausibel und empathisch dar, unterstützt und stellt sicher, dass die anderen Beteiligten die Ziele nachvollziehen
Beurteilungsvermögen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfügt über ein breites fachlich-methodisches Wissen, um ökonomisch relevante Sachverhalte und Problemsituationen einzuschätzen ▪ Besitzt einen gefestigten Erfahrungs- und Werthintergrund, um auch bei unsicherem Wissen über ökonomische Zusammenhänge überzeugende Auffassungen und Vorstellungen zu entwickeln ▪ Ist in der Lage, seine Auffassungen anderen verständlich zu machen und sie tatkräftig zu realisieren ▪ Erweitert das Beurteilungsvermögen laufend durch den Praxiskontakt, den Austausch mit Kollegen sowie weitere Einflussfaktoren 	



Eigenverantwortung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifiziert sich mit wichtigen, über rein ökonomische Ziele hinausgehende Wertvorstellungen für die eigene Arbeit und das Unternehmen sowie das Umfeld ▪ Misst das eigene Handeln an klaren Wertvorstellungen und Maßstäben und vertritt diese gegenüber Dritten ▪ Nimmt Verantwortung für das eigene Handeln, das Unternehmen und die Mitarbeiter aus persönlichem Antrieb wahr ▪ Handelt gewissenhaft, gründlich, umsichtig
Entscheidungsfähigkeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nimmt unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten aktiv wahr und entscheidet selbstständig auf Grundlage formulierter ökonomischer Ziele und möglicher Zwänge ▪ Ist fähig, Alternativen zu erkennen sowie wertemäßig zu beurteilen ▪ Ist in der Lage, auch in schwierigen ökonomischen Situationen eine Entscheidung zu treffen und zu kommunizieren ▪ Konzentriert sich auf das Wesentliche und setzt deutliche Prioritäten, um zu handeln
Ergebnisorientiertes Handeln
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfolgt und realisiert die aus der ökonomischen Analyse abgeleiteten Ziele mit großer Beharrlichkeit und Aktivität ▪ Erarbeitet konkrete Handlungspläne und überprüft deren Einhaltung, um beabsichtigte Ergebnisse herbeizuführen ▪ Handelt ausdauernd und reflektiert, um bei zeitweiligen Schwierigkeiten die anvisierten Ergebnisse zu sichern bzw. zu modifizieren ▪ Wird durch die Erwartung von konkreten Ergebnissen motiviert
Folgebewusstsein
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besitzt ein hohes Maß an fachlichem und methodischem Wissen über die Ursache – Folge - Beziehungen ökonomisch relevanter Ereignisse und Handlungen auf Haushalte und Unternehmen ▪ Kann die Bedeutung ökonomisch relevanter Tatbestände für das eigene Unternehmen und private Haushalte abschätzen ▪ Ist sich der sozialen Folgen seines Handelns und seiner Entscheidungen bewusst und fühlt sich dafür verantwortlich ▪ Hat auch umfassendere, nicht selbst verursachte, über die eigene Privat- und Unternehmenssphäre hinausgehende soziale Folgen im Blick
Ganzheitliches Denken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtet das Denken nicht nur auf fachlich- methodische Details der eigenen Arbeit, sondern auf deren Rahmenbedingungen und Zusammenhänge ▪ Schaut über die eigene Arbeitsgruppe und das eigene Unternehmen hinaus ▪ Beachtet nicht nur die im engeren Sinne fachlichen, sondern auch die ökonomischen, sozialen und politischen Wechselbeziehungen des eigenen Handelns ▪ Handelt fachübergreifend und berücksichtigt komplexe Zusammenhänge
Normativ-ethische Einstellungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handelt verantwortungsbewusst, zuverlässig und vorbildlich (ermöglicht anderen, sich an seinem Verhalten im Sinne des „ehrlichen Kaufmanns“ zu orientieren) ▪ Tritt für das Einhalten und Etablieren entsprechender Verhaltensregeln (Zuverlässigkeit, Fairness, usw.) im Unternehmen und im Geschäftsverkehr ein ▪ Handelt wertgeleitet, mit hohen Ansprüchen an sich selbst und an andere ▪ Beurteilt (ökonomische) Sachverhalte und trifft seine Entscheidungen auch unter Berücksichtigung der langfristigen Konsequenzen für sich und sein Umfeld (Abteilung, Unternehmen, Gesellschaft)